



**Statement**

des Herrn Staatsministers  
Prof. Dr. Winfried Bausback

beim

**Pressegespräch**

anlässlich der

**Tagung der Generalstaatsanwälte**

am 5. Februar 2015

in Bamberg

**Thema:**

**Bekämpfung der Crystal-Kriminalität**

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

**Herzlich Willkommen** zu unserem heutigen Pressegespräch.

**Warum** haben wir überhaupt mit **Crystal** so ein **Problem** – nicht nur hier in Bayern, sondern in weiten Teilen Deutschlands, in Tschechien und in Polen?

Die **Verlockungen**, die von der Droge ausgehen sind **groß**. Und das in **zwei Richtungen**:

Für die **Konsumenten** scheint es auf den ersten Blick nicht nur eine **Party-**, sondern auch eine perfekte **Leistungsdroge** zu sein.

Crystal verleiht **Selbstvertrauen** und ein **Gefühl der Stärke**. Es **unterdrückt Hunger, Durst und Müdigkeit**. Konsumenten können bis zu 70 Stunden am Stück wach bleiben. Auf so manchen mag das nach vielversprechenden Wirkungen klingen. Und zwar bis tief in bürgerliche Schichten unserer „Leistungsgesellschaft“ hinein.

Dazu kommt, dass es **einfach zu konsumieren** ist. Crystal kann sowohl geschluckt, geschnupft oder geraucht werden. Und es ist vergleichsweise **billig zu beschaffen**.

Da verwundert es nicht, dass zu den Konsumenten nicht nur junge Leute, die sich auf Parties den Kick geben wollen, sondern ebenso Erwerbstätige mit höherem Bildungsniveau gehören.

Sie greifen zu Crystal, um Stress in Beruf und Familie abzubauen.

**Für die Produzenten und Händler** ist die Herstellung nicht nur äußerst kostengünstig und der Verkauf sehr lukrativ – wir sprechen hier über den **Faktor zehn** zwischen **Herstellungskosten und Endverkaufspreis**.

Dazu kommt, dass die **Herstellung** auch noch **kinderleicht** ist.

Man braucht lediglich einen Backofen, ein paar frei erhältliche Medikamente und das Internet, wo man die entsprechenden Anleitungen findet.

Wäre das alles, was es über Crystal zu sagen gäbe, hätten wir noch kein Problem. **Doch die bittere Realität sieht anders aus:**

**Experten sagen: Crystal ist gefährlicher als Heroin.** Die Folgen des Konsums sind fatal. Crystal gehört zu den **am schnellsten zerstörenden Drogen** überhaupt. **Sofortige Abhängigkeit, Depressionen, Paranoia, Nierenschäden, Hirnblutungen, Hautentzündungen und Zahnausfall** – um nur einige der gravierenden Schädigungen zu nennen.

Aber: unseren **gemeinsamen, grenzüberschreitenden Anstrengungen bei der Strafverfolgung** können wir es verdanken, dass **auch die Produzenten und Dealer sich inzwischen einer ganz erheblichen Gefahr aussetzen. Im Klartext: Gefängnis.**

Gerade in der letzten Zeit können wir **gute Erfolge** vorweisen. Lassen Sie mich Ihnen zur Veranschaulichung **einige Zahlen** nennen:

### **Sicherstellungsmengen**

Während der bayerische Zoll im Jahr 2009 139 Gramm sicherstellte, waren es 2010 bereits 1,2 kg, 2011 rund 3,3 kg. Im **Jahr 2013 wurden in Bayern sogar 36 kg Crystal** beschlagnahmt.

Belastbare Zahlen für 2014 liegen zwar noch nicht abschließend vor. Nach **ersten Auswertungen sollen aber etwa 15 kg** beschlagnahmt worden sein. **Bundesweit sprechen wir von einer Größenordnung von 75 kg im Jahr 2012 und 77 kg im Jahr 2013.**

### **Ermittlungsverfahren**

Im **Jahr 2011** haben bayerische Strafverfolgungsbehörden wegen Crystalhandels- und -missbrauchs **über 400 Verfahren eingeleitet**. Zum Vergleich: im Jahr 2009 waren es nur 21 Verfahren.

**311 Haftbefehle hat allein die Staatsanwaltschaft Hof im Jahr 2011** wegen Betäubungsmittelstraftaten erwirkt, was einer Steigerung von über 100 Prozent zum Vorjahr entsprach. In den **Jahren 2012 und 2013 sind die Zahlen im Wesentlichen unverändert**. Wie es aussieht, können wir für das **Jahr 2014 einen leichten Rückgang der Haftsachen** verzeichnen. Das könnten **erste Früchte unserer Arbeit** sein!

Auch ist im **Jahr 2013 erstmals die Anzahl der Erstkonsumenten etwas zurückgegangen**. Ob man hier von einem positiven Trend sprechen kann, bleibt abzuwarten. Von Entwarnung kann aber auf keinen Fall die Rede sein!



Anrede!

Der **Handel mit Crystal** hat sich **zunehmend organisiert**. Wir sprechen hier über **Bandenkriminalität**, die sich **wie ein Netz über die drei Länder Polen, Tschechien und Deutschland** legt und ausbreitet.

Die in Bayern aufgefundenen Drogen wurden zu 90 Prozent in **unzähligen „Crystal-Küchen“** in **abgelegenen Regionen Tschechiens** hergestellt.

Die **Beschaffung** der erforderlichen **Rohstoffe** erfolgt **überwiegend aus Polen**.

**Damit ist klar: Die Crystal-Kriminalität macht an den Landesgrenzen nicht Halt.**

**Und damit ist auch klar: Auch die Strafverfolgung darf an den Grenzen nicht Halt machen.** Im Gegenteil. Nur wenn wir weiterhin grenzüberschreitend und gemeinsam vorgehen, haben wir eine Chance, dem Problem Crystal nachhaltig die Stirn zu bieten.

Das haben wir bereits vor Jahren erkannt und die **Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden aus Tschechien und Polen intensiviert.**

**Ich selbst** habe mich dazu bereits zweimal mit meiner **tschechischen Amtskollegin** getroffen und über die Crystal-Bekämpfung gesprochen.

Neben **verschiedenen Formen der polizeilichen Zusammenarbeit** finden zwischen der **Generalstaatsanwaltschaft Bamberg** und der **Bezirksstaatsanwaltschaft in Pilsen seit 1999** regelmäßige Arbeitstreffen statt.

Dazu kamen **im letzten Jahr länderübergreifende Arbeitstreffen von Generalstaatsanwaltschaften aus Deutschland, Tschechien und Polen**. Von bayerischer Seite hat dankenswerter Weise Herr Generalstaatsanwalt Janovsky an diesen Treffen teilgenommen. Mit der **heutigen Tagung** werden diese Treffen – nach drei Terminen im Jahr 2014 - **fortgesetzt**.

**Unverzichtbar** sind darüber hinaus die **Dienstbesprechungen auf der Arbeitsebene** – nämlich der **einzelnen Staatsanwaltschaften**. Hier möchte ich das Engagement der Staatsanwaltschaft Hof beispielhaft nennen.

**Ergänzt** werden diese institutionalisierten Treffen selbstverständlich durch **eine Vielzahl von anlassbezogenen Kontakten** im Einzelfall im Rahmen der täglichen Arbeit.

Nur so können wir einen **intensiven Erfahrung-, Informations- und Lageaustausch** gewährleisten.

Das **Wichtigste** ist, dass die Ermittler der unterschiedlichen Länder **Ansprechpartner bei den Behörden der Nachbarländer** haben, um im Einzelfall Informationen schnell an die jeweils zuständige Stelle weitergeben und auch ein gemeinsames Einschreiten ermöglichen zu können.

Wenn man sich kennt, austauscht und Ansprechpartner sowie einen „kurzen Draht“ auch über die Grenzen hinweg hat, kann man Crystal effektiver die Stirn bieten.

Anrede!

Ich freue mich, dass Sie heute hier sind. Denn das zeigt auch, dass **Sie das Problem Crystal sehr ernst nehmen.**

Und genau **aus diesem Grund bin ich auch hier.**

Um das zu verdeutlichen und um mich über den Stand der gemeinsamen strafrechtlichen Bekämpfung dieses Teufelszeugs **zu informieren.** Zum **Ablauf und den Ergebnissen des heutigen Treffens** wird nun Herr Generalstaatsanwalt Janovsky kurz zu Ihnen sprechen.